

## **Bezirksbürgermeisterin Kirstin Bauch anlässlich des Festakts zum 30jährigen Bestehen der Partnerschaft zwischen Charlottenburg-Wilmersdorf und Meseritz am 19. Oktober 2023**

- Es ist mir eine Ehre, Remigiusz Lorenz, den Bürgermeister unserer polnischen Partnerstadt, hier und heute begrüßen zu dürfen
- Wir feiern heute das 30-jährige Jubiläum unserer Städtepartnerschaft mit Meseritz
- Die Partnerschaft wurde am 11. Juni 1993 mit Wilmersdorf geschlossen und wurde und wird natürlich auch nach der Fusion von Charlottenburg und Wilmersdorf erfolgreich weitergepflegt
- Anfang September 2022 war ich in meiner Funktion als BzBmin das erste Mal in Meseritz und habe sofort gespürt, was uns verbindet: nicht nur persönliche Sympathie, sondern z. B. auch das Bewusstsein für die Dringlichkeit ökologischer Fragen
- So hat mich die Wassersituation vor Ort tief erschüttert und u. a. den Impuls zu einer Jugendkonferenz gegeben
- In den anstehenden Herbstferien, vom 30. Oktober bis 3. November, wird CW Gastgeber einer internationalen Jugendkonferenz zum Nachhaltigkeitsthema Wasser sein
- Im Thema engagierte Jugendliche aus sechs Partnerstädten von CW (plus eine Jugendgruppe aus Sri Lanka) werden sich gegenseitig ihre Projekte und Bedürfnisse vorstellen, gemeinsam Berliner Best Practices entdecken und Erfahrungen austauschen, darunter auch eine 5-köpfige Gruppe des Jugendrats aus Meseritz, die sich mit dem Thema Regenwasser beschäftigt
- Ein weiteres – trauriges – Thema, durch das die Geschichte von Berlin und Meseritz eng miteinander verknüpft ist: die Medizinverbrechen, d. h. die „Euthanasie“-Verbrechen der NS-Zeit.
- Unter der Führung von Meseritz soll es hierzu 2024 einen gemeinsamen, u. a. den Anstaltsfriedhof von Meseritz-Obrawalde betreffenden Projektantrag im EU-Förderprogramm Interreg geben.
- Der Antrag fußt auf der Idee, die gemeinsame, durch die Medizinverbrechen gekennzeichnete Geschichte der Anstalten von Berlin-Wittenau (früher Wittenauer Heilstätten bzw. Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik) und Obrawalde zum Anlass für einen deutsch-polnischen Jugendaustausch zu nehmen: Dabei soll es im Kern um einen Austausch von Auszubildenden der jeweiligen Grünflächen-/Friedhofsämter zur Pflege bzw. Instandsetzung der Friedhöfe inklusive begleitender Bildungs- und Erinnerungsarbeit gehen – der Erhalt des Naturerbes soll durch die gemeinsame Ausbildungszeit erlebbar gemacht, die Geschichte durch gegenseitiges Lernen greifbar werden
- Aber wir teilen nicht nur Herausforderungen, sondern auch viel Positives und blicken optimistisch in die gemeinsame Zukunft im Herzen Europas, nicht zuletzt nach den Ergebnissen der Parlamentswahlen in Polen vom vergangenen Wochenende – und unsere Jugend ist auch hier Vorreiter:
- Zwischen den Mitgliedern der Kinder- und Jugendparlamente unserer beiden Städte existiert ein enger und regelmäßiger Austausch, u. a. in Form von thematischen Bildungs- und Begegnungsreisen
- Zudem gibt es in CW zwei bilinguale Europaschulen mit der Sprachkombination Deutsch-Polnisch: die Katharina-Heinroth-Grundschule und die Robert-Jungk-Oberschule
- An einer dieser Schulen durfte ich traditionelle polnische Tänze und die schöne Kultur unseres Nachbarlandes erleben, das hat mich daran erinnert: Meseritz ist jene

internationale Partnerstadt von uns, die uns geographisch am nächsten liegt – und auch im Herzen ist sie uns nah.